

Schriftliche Frage Nr. 240 vom 8. März 2022 von Frau Stiel an Herrn Minister Antoniadis zum Thema „Novavax Impfstoff“¹

Frage

Ab Samstag, den 05.03.22 können sich Menschen in der DG mit dem neuen Novavax-Impfstoff gegen das Coronavirus impfen lassen.

Auf die mündliche Frage 918 des Kollegen José Grommes gaben Sie an, dass die interministerielle Konferenz der Gesundheitsminister in der Sitzung vom 19.01.22 festgehalten habe, dass dieser Impfstoff prioritär bei Menschen zum Einsatz kommen soll, die möglicherweise allergisch auf die mRNA-basierten Impfstoffe reagieren könnten oder nach der ersten Dosis eine allergische Reaktion hatten.

Im GrenzEcho Interview vom 02.03.22 betonten Sie, dass es Menschen gibt, die der mRNA-Technologie kritisch gegenüberstehen, weil diese in ihren Augen neu ist. Mit Novavax bekomme man eine Alternative auf der Basis einer klassischen Technologie.

Am 10.02.22 schrieb T-Online darüber; wer sich besser nicht mit Novavax impfen lassen sollte.

Von Impfreaktionen, wie Glieder- und Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Schmerzen und Rötungen an der Einstichstelle wollen wir heute nicht reden, sondern darüber, dass zur Verträglichkeit des Novavax-Impfstoffes bisher nur die Daten, aus den Zulassungsstudien bekannt sind und das Vakzin noch nicht an die große Masse verimpft wurde. Manche Nebenwirkungen können deshalb noch gar nicht beobachtet worden sein.

Der Präsident des Ärzteverbands deutscher Allergologen (AEDA), Professor Dr. Ludger Klimek, erklärte hierzu dem "Mein Allergie Portal": "Bislang gibt es keine Kenntnisse über besonders problematische Nebenwirkungen beim Novavax-Impfstoff". Hirnvenenthrombosen, Herzmuskelentzündungen, sowie andere seltene Nebenwirkungen seien bisher nicht in übermäßigem Maße aufgetreten.

Aber die seien bei den anderen Vakzinen ebenfalls nicht in den Zulassungsstudien, sondern erst bei ihrem breiten Einsatz in der Bevölkerung aufgefallen.

Doch es gibt erste Erkenntnisse, dass eine Nebenwirkung für bestimmte Personen gefährlich werden könnte. Sogenannte Anaphylaxien – starke allergische Reaktionen – können nach einer Impfung auftreten. Der Grund dafür ist Polysorbat 80, eine potenziell allergieauslösende Substanz. Diese hat nach Impfungen mit den Vektorimpfstoffen von Astrazeneca und Johnson&Johnson bereits zu Anaphylaxien geführt.

Da aber der Proteinimpfstoff von Novavax Polysorbat 80 enthält, geht auch Prof. Klimek davon aus, dass "es auch Patienten geben wird, die auf 'Nuvaxovid' von Novavax allergisch reagieren".

Hinzu kommen Adjuvantien – Wirkverstärker –, die im Novavax-Impfstoff enthalten sind und bei einigen ebenfalls allergische Reaktionen auslösen könnten. Als Adjuvans wird im Novavax-Impfstoff das sogenannte Saponin-basierte Matrix-M-Adjuvans verwendet.

Wir von der Vivant-Fraktion stehen auch dieser Impfung kritisch gegenüber. Zum einen, weil dieses Vakzin ebenfalls nur eine bedingte Zulassung hat und die Langzeitnebenwirkungen nicht bekannt sind und es sich um einen Proteinimpfstoff handelt, bei dem das Virus-Protein genetisch hergestellt wird.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Hierzu lauten unsere Fragen :

- 1) Wie viele Menschen wurden bisher in der DG mit Novavax geimpft?
- 2) Novavax kann Anaphylaxien auslösen, mRNA Impfstoffe Allergien. Wenn man weiß, dass Anaphylaxien schwerwiegender als Allergien sind, wie kann man dann von einer Alternative sprechen, zumal die direkten Nebenwirkungen und die Langzeitnebenwirkungen auch hier nicht bekannt sind?
- 3) Woran wird eigentlich festgemacht ob jemand allergisch auf mRNA Impfstoffe reagiert oder ob jemand auf Polysorbat 80 oder auf Adjuvantien allergisch reagiert?

Antwort, eingegangen am 13. April 2022

- 1.) In der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden bislang 14 Menschen mit Novavax geimpft. Demnach erhielten 14 Personen ihre Erstimpfung, 5 Personen erhielten bereits ihre Zweitimpfung und sind somit vollständig geimpft. (Stand 04.04.2022)
- 2.) Anaphylaxien sind eine Subkategorie eines allergischen Schocks. Ein allergischer Schock kann viele Gründe haben, nicht unbedingt Impfstoffe. Er kann aufgrund verschiedenster Stoffe auftreten, oftmals auch Stoffen, die zum Beispiel in Nahrung enthalten sind. Ihre generelle Behauptung, dass Impfungen zu Anaphylaxien führen, macht also keinen Sinn.
Der Begriff der Anaphylaxie wird zumeist für eine schwere Allergie verwendet. Unter Berücksichtigung, dass eine Anaphylaxie eine Subkategorie der Allergie ist, lässt sich die Frage nicht sinnhaft beantworten.
- 3.) Die Kontrolle und Zulassung von Arzneimitteln obliegt der FAGG/AFMPS auf föderaler Ebene sowie der EMA auf Ebene der Europäischen Union und demnach nicht auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Des Weiteren ist Polysorbat einer der drei Bestandteile des im Novavax enthaltenen Adjuvans AS03. Die Frage, wie die Allergiesensitivität auf besagte Stoffe festgestellt wird, ist eine allgemein wissenschaftliche Fachfrage, die als solche von einer Fachperson oder durch entsprechende Fachliteratur beantwortbar ist.